

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1908**

7.9.1908 (No. 288)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. September.

N 288.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Berechnung: vierteljährlich 8 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 8 M. 65 Pf.

Einführungsgebühr: die gespaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Säder frei.

Anberlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Der Kaiser im Elsaß.

(Telegramme.)

* Straßburg, 6. Sept. Gestern vormittag besichtigte Seine Majestät der Kaiser mit den Prinzen und dem Gefolge das Münster. Der Kaiser wurde vom Bischof Freiherrn im Dom Weihbischof von Bulach empfangen und hörte im Münster den Vortrag des Münsterbaumeisters Knauth über die vorzunehmenden baulichen Arbeiten. Nachmittags 5 Uhr machte der Kaiser mit den Prinzen und den Herren der Umgebung eine Automobilfahrt mit anschließendem Spaziergang am Rheinufer nördlich von Straßburg durch den Rheinwald und die Haßmannsägen. Um 7½ Uhr folgten der Kaiser und die Prinzen einer Einladung des Stathalters Grafen v. Wedel zur Tafel, außerdem waren geladen: Geheimrat Professor Hergesell, Unterstaatssekretär Born von Bulach, Geheimrat Sieveking, Regierungsrat Pauli und Regierungsrat v. Stöber aus Colmar. Seine Majestät der Kaiser verweilte bis 10 Uhr 20 Min. beim Stathalter. Heute vormittag nahm der Kaiser, die Prinzen und das Gefolge am Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche teil.

Seine Majestät der Kaiser besuchte heute nachmittag die vom Oberreinigen Regattaverein veranstaltete internationale Regatta bei Kehl, wo kurz zuvor Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden eingetroffen und von Gruppen in der malerischen Hanauer Tracht sowie von einem sehr zahlreichen Publikum mit lebhaften Kundgebungen erfreut worden war. Die Kundgebungen erneuerten sich beim Eintreffen des Kaisers und der Prinzen August Wilhelm und Oskar, die im Motorboot zur Tribune überseiten. Hier empfing der Großherzog mit dem Stathalter und der Gräfin v. Wedel General v. Möhner, sowie der Unterstaatssekretär Freiherr Born von Bulach und ein Komitee den Kaiser, der mehrere Namen bewohnte und den von ihm gestifteten Kaiserpalast dem Sieger, dem Ruderverein Ludwigshafen, mit einer Ansprache überreichte. Nach 1½ stündigem Verweilen verließ der Kaiser mit Begleitung des Hauses und machte eine Automobilfahrt in die Umgebung Straßburgs, von der er um 6½ Uhr in den Kaiserpalast zurückkehrte.

* Straßburg i. Els., 7. Sept. Seine Majestät der Kaiser hatte mit dem Geh. Regierungsrat Professor Dr. Hergesell eine eingehende Unterredung über Ballonauflüsse zu wissenschaftlichen Zwecken und die jüngste Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes. Der Kaiser sprach sich dabei, wie der „Dot-Ang.“ erfährt, mit großer Wärme über die nationale und die des deutschen Volkes zugunsten des Grafen Zeppelin aus. Wohl allen sei es klar geworden, daß die deutsche Nation in jeder großen Frage einig wie ein Mann ist.

Vom Kaisermanöver.

* St. Johann, 6. Sept. Die allgemeine Kriegslage für die diesjährige Kaisermanöver lautet: Eine blaue Armee rückt aus dem nördlichen Baden gegen eine rote Armee vor, die an der Mosel unterhalb Trier aufmarschiert. Straßburg ist blau, Metz ist rote Festung. Hierzu wird bemerkt, daß den genannten Festungen für die bevorstehenden Feldmanöver nicht die Bedeutung beigemessen wird, die sie in irgendeinem Ernstfalle haben könnten, daher sind z. B. Belagerungsübungen nicht vorgesehen. Die blaue Partei steht zurzeit bei Straßburg, die rote bei Metz.

Die Vorgänge in Russland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 6. Sept. Der „Börsenzeitung“ zufolge erklärte Ministerpräsident Stolypin dem Präsidenten der Reichsduma, Chomjakow, die Gründe über die Abficht der Abschaffung der Reichsduma seien ungewahrt. Die Regierung arbeite vielmehr Gesetzeswürfe betr. die lokale Selbstverwaltung, die Dorfgemeindeordnung und die Freiheit für die bevorstehende Session der Reichsduma aus.

* Lódz, 5. Sept. In der vergangenen Nacht sind hier etwa 200 Personen, vorwiegend besserer Stände, verhaftet worden.

* Kiew, 6. Sept. Zu dem hiesigen Gouvernement brennen die Bauern zahlreiche Gütschäfer und die Getreidevorräte nieder. Vieles Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Stadt Kiew wurde eine Bombarfabrik mit großen Mengen Sprengmaterial und Bomben entdeckt.

Sur Tolstoioster.

* St. Petersburg, 6. Sept. Der Erlass des Heiligen Synods betreffend das Verbot von Tolstoifeiern bildet das Hauptthema der gesamten russischen Presse. Die „Rouzje Premer“ sagt: Die Ehrung gilt nicht der theologischen Tätigkeit Tolstois, sondern der Persönlichkeit des großen Mannes und seinen gewaltigen künstlerischen Schöpfungen. Alle Russen, auch die eifrigsten Orthodoxen, können mit ganzer Seele den Feiertag der russischen Literatur feiern. Der obotritische „Golos Prabby“ schreibt: Ein Bericht auf die Ader Tolstois wäre nationaler Selbstmord. Der „Rietich“ meint: Der Synodalerlaß wird einen tiefschmerzlichen Widerhall bei allen finden, denen der Name und die Würde Russlands teuer ist. Der „Slowo“ schreibt: Der Synod verletzt das russische Nationalgefühl. Die Folge des Erlasses werden zahlreiche Ausritte aus der Kirche sein. „Ritich“ sagt eine neue Spaltung innerhalb der russischen Kirche voraus. „Sowremennye Slovo“ schreibt: Der Synod sagte sich von der russischen Kultur los und trennte sich dadurch vom Vaterlande. — Die extreme „Rouzje Snamja“ allein billigt den Erlass und nennt Tolstoi den Abott der Anarchisten, der die Verachtung aller echt russischen Leute verdiente.

* St. Petersburg, 6. Sept. Hier wie in den meisten Orten Russlands ist die öffentliche Feier des 80. Geburtstages Tolstois amlich verboten worden.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 7. September.

* Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum Sprechverkehr mit: Lorch-Luzemburg (Gruppe Lützsch), Dolhain (Gruppe Börbries) (Gebühr 2 M. 50 Pf.), Daubach, Ettersdorf und Oberelbert (Gebühr 1 M.).

* (Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 3. September.) Die Groß. Generaldirektion der Badischen Staats-eisenbahnen teilt mit, daß sie, dem Erischen des Stadtrats entsprechend, sich weiter darum bemühen werde, daß die Durchfahrt 142/19 im Sommer vermieden wird. — Frühverbindung von Mannheim — Heidelberg und Karlsruhe über Ulln nach München, die im Winter infolge Einstellung der Verbindung zwischen Ulln und München von Seiten der bayerischen Eisenbahnverwaltung bisher nicht zur Durchführung gekommen ist, auch im Winter erhalten bleibt. Der Stadtrat nimmt hierzu mit Dank Kenntnis. — Herr Bildhauer Chr. Elsäßer, dem die Herstellung einer Ehrenfigur für den Stadtgarten übertragen worden ist (die Mittel dazu in Höhe von 3000 M. hat die Brauereigesellschaft vormals S. Moninger in hochherziger Weise zur Verfügung gestellt), hat das Modell für die Figur vollendet. Dasselbe fand den Beifall des Stadtrats und kommt nunmehr zur Ausführung. — Das städtische Hochbauamt legt die Grundrisse für den Neubau eines Doppelschulhauses auf dem städtischen Gelände Ecke der Südend- und Voedtstraße wiederholt vor. Der Stadtrat heißt die Pläne gut.

* (Dem neuen Droschkenkatalog,) der in den öffentlichen Droschen dahier mitgeführt werden muß, wird ein Stadtplan beigegeben werden, in dem die für den Zeitkatalog maßgebenden Grenzen eingzeichnet sind. Die Herstellung des Planes ist vom Stadtrat dem Lithographen L. Geissendorfer übertragen worden.

* Konstanz, 6. Sept. Obwohl das Weiter eine gar böse Miene mache, rüttete sich unsere Stadt seit einigen Tagen allerorts zum 22. Landesfeuerwehrtag und zum 50jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz. An der Marktstätte begrüßt die antommenden Gäste eine aus Tanzgruppen und bairischen Farben in Biedermeierstil zusammengesetzte Ehrenpforte, in allen Straßen, durch die sich der Festzug bewegt, sind Flaggenmasten mit Sämsprüchen aufgestellt und die Häuser der Stadt mit Girlanden und Fahnenfotteration reich geschmückt. Außerdem gestern vormittag eine Abordnung der hiesigen Feuerwehr unter ihrem ersten Kommandanten, Herrn Rösch, auf dem Friedhof durch Niederlegen von Kränzen das Andenken der verstorbenen Kommandanten und Gründer der Wehr geehrt hatten, fand am nadymittag im Konziliuumsaal die Hauptversammlung des Landesfeuerwehrtags statt. Abends war Illumination und Konzert im Stadtgarten, an das sich Zapfenstreich und ein Banett anschloß, das gut befudt war. Heute früh brachten Bütte und Schiffe, die jeweils mit Kanonendonner begrüßt wurden, Feuerwehrleute in großer Zahl, aus allen Gegenden. Nach dem Feiertgottesdienst waren Feierveranstaltung im Konziliuumsaal, wobei die staatlichen und städtischen Behörden, die Vertretung des Bab. Landesfeuerwehrvereins und die Nachbarvereinheiten der freiwilligen Feuerwehr Konstanz zu ihrem 50jährigen Bestehen Glückswünsche und Dank in ehrender Weise zum Teil unter Überreichung von Geschenken ausprachen. Die Feier schloß mit einem Hoch auf dem Hohen Protetor, Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. An diese Feier schloß sich die Probe der Konstanzer Feuerwehren an, um die Bekämpfung eines in einem größeren Häuserkomplex am Bodansplatz ausgetriebenen Großfeuers zur Grundidee hatte. Zu dem darauf folgenden Feiertag verteilten sich die Feuerwehrleute in verschiedenen Lokalen. Am Festzug nahmen gegen 200 Feuerwehren mit etwa 20 Musikkapellen teil, derselbe bewegte sich durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Stadtgarten, wo Konzert der Konstanzer Stadtmusik stattfand. Den Schluss des Tages bildete ein Banett im Konziliuumsaal.

* Von Böbeneck, 5. Sept. Wie wir erfahren, ist in Konstanz das in weiteren Kreisen bekannte, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes gelegene Hotel Hall im Preis von 600 000 M. an Herrn Thiemer in Frankfurt veräußert worden. — Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der freiwilligen Feuerwehr Konstanz 1858—1908 ist eine Denkschrift erschienen, verfaßt vom Kommandanten Herrn Rösch. — Zur Veröffentlichung unserer letzten Korrespondenz vom Bodensee tragen wir nach, daß Herr Krauß (nicht Schay) auf der 40. Generalversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees über „existentielle Geziebe der Eiszeit“ einen Vortrag hielt, wobei die Ausführungen des Redners durch eine Steinammlung veranschaulicht wurden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Norderney, 6. Sept. Botschafter Graf Wolff-Metternich ist zum Besuch des Reichskanzlers hier eingetroffen.

* Berlin, 6. Sept. Das Deutsches-Haitianische Handelsabkommen vom 30. Juli d. J. ist nunmehr auch durch die haitianische Regierung in Kraft gesetzt worden, so daß die in dem Abkommen aufgeführten deutschen Waren von nun ab zu den ermäßigten Vertragsrägen verzollt werden.

* Dresden, 6. Sept. Seine Majestät König Friedrich August ist gestern abend in Pillnitz wieder eingetroffen.

* Berndesgaden, 6. Sept. Nachdem der österreichisch-ungarische Minister des Äußern Fr. v. Lehenthal am 4. ds. eine Begegnung mit dem italienischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Tito, in Salzburg gehabt, hat er gestern dem ihm bereits von Petersburg her nahe bekannten und befreundeten Staatssekretär v. Schön einen Besuch in Berndesgaden abgestattet. Wie in Salzburg sind auch in Berndesgaden die aktuellen Fragen der internationalen Politik besprochen worden und es ist hierbei die erfreuliche Harmonie in der Auffassung der Kabinette der Dreimächte bestätigt worden.

* München, 7. Sept. Den „Neuesten Nachr.“ zufolge fand unter dem Vorsteher des Kommerzienrats Werk-Altona eine Konferenz des Arbeitgeberverbandes statt. Sie beschloß als Gegengewicht gegen die sozialdemokratischen Arbeitsnachweise die Ausdehnung der von den Arbeitgebern geleiteten Nachweise über ganz Deutschland.

* London, 6. Sept. Seine Majestät König Edward ist gestern nachmittag hier wieder eingetroffen.

* Glasgow, 7. Sept. Nach einer Versammlung, in der hiesige Reden gehalten wurden, verabschiedeten 2000 stellenweise Sozialisten in die Kathedrale zu dringen, wo gerade der Nachmittagsgottesdienst begonnen sollte. Die Polizei, die gewarnt worden war, war in großer Zahl erschienen und trieb die Menge mit Knüppeln zurück. Mehrere der Ruhestörer erlitten nicht unerhebliche Verlebungen.

* Manchester, 6. Sept. Bei einer gestern erfolgten Abstimmung der in den Lancashire Baumwollindustrie beschäftigten Arbeiter sprachen sich 90 Prozent der Anwesenden gegen eine Lohnermäßigung aus. Die Arbeiter stellten an die Arbeitgeber das Erfuchen, eine gemeinschaftliche Konferenz einzuberufen.

* Madrid, 6. Sept. Prinzessin Luisa von Orleans, die Gemahlin des Infanten Don Carlos, wurde von einem Sohne entbunden.

* Konstantinopel, 6. Sept. Der Dienst auf der nach Salons führenden Linie der Orientalischen Bahnen ist wieder aufgenommen worden.

* Paris, 6. Sept. Wie „Petit Parisien“ melbt, wird die französische spanische Note über die Anerkennung Mulas Sofias wahrscheinlich morgen oder übermorgen den Mächten überreicht werden.

* Haag, 6. Sept. Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist gestern eine zweite Note der Regierung an die venezolanische Regierung abgesandt worden. Die Note enthält die Antwort auf das Schreiben aus Caracas vom 28. Juli. Sie zielt, indem sie viel Nachdruck walten läßt, dahin, der friedlichen Beilegung der gegenwärtigen Beschwerden keine Hindernisse in den Weg zu legen. Die Regierung veröffentlicht den Notentwurf erst nach der bevorstehenden Gründung des Parlaments.

* Sidney, 7. Sept. Der Dampfer „Cambray“ wurde nach den Salomoninseln gefaßt, um verschieden an Kaufleuten verübte Morde zu rächen. Die Ingoborenen zogen sich vor der Küste zurück. Aus Ponape (Karolinen) wird gemeldet, daß unter den Stämmen der Ingoborenen Unruhen ausgebrochen seien. Viel Blut sei bereits vergossen worden.

Verschiedenes.

* Prag, 5. Sept. Bei der Gründung des dritten internationalen Kongresses der Handels- und Gewerbeakademien betonte Erzherzog Karl Franz Joseph in einer Ansprache die Notwendigkeit eines ständigen und unmittelbaren Kontaktes zwischen den Vertretern von Handel und Industrie aller am Welthandel beteiligten Staaten. Handelsminister Dr. Fiedler begrüßte den Kongreß im Namen der Regierung.

* Paris, 6. Sept. Delagrange gelang es heute früh auf dem Manöverfeld von Issy mit seinem Aeroplane einen Flug von 29 Minuten 53 Sekunden Dauer auszuführen, wobei er eine Entfernung von 24,127 Kilometer zurücklegte.

* Paris, 5. Sept. Dem Kriegsminister liegt gegenwärtig der Spruch des Pariser Disziplinarrats vor, wonach der Reserveleutnant Bois Fleury wegen fünf heftiger gegen das Kriegsministerium gerichtete Zeitungsaufsteller zu stricken sei.

* Duluth (Minnesota), 7. Sept. Durch einen Waldbrand ist die Stadt Hibbing in Brand geraten. Menschen sind nicht umgekommen, doch haben 4000 Einwohner die Stadt verlassen. Der Ort Hibbing der durch das Feuer bedroht war, wurde durch eine Ränderung der Windrichtung gerettet.

* San Juan (Portorico), 5. Sept. Gegen Mittag wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt, der große Aufregung unter der Einwohnerschaft herborrief. Soweit bisher bekannt, sind jedoch Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen.

* Winnipeg, 5. Sept. Ein Wolfenbruch und die Zerstörung einer Brücke durch Feuer verhindern den Verkehr auf der Brücke Canada-Pacific-Bahn zwischen Winnipeg und Montreal, die Züge werden über die amerikanischen Linien geleitet. — Was den Streit auf der Canada Pacific-Bahn betrifft, so bleibt die Lage ernst und der Handel leidet Schaden.

* Buenos Aires, 5. Sept. Die Kammer genehmigte ein Gesetz, das die Regierung ermächtigt, für die Verbesserung des Hafens von Buenos Aires 27 Millionen Pfund aufzuwenden.

* Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Bußfahrt einer Klage.
T 655.2.2 Heidelberg. Die Firma Jak. Friedrich Rohrmann in Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. A. Strauß in Heidelberg, klagt gegen Frau Bertha Weismann, früher in Heidelberg, zurzeit an unbekannter Orte, aus Kauf mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Befreiung von 182,25 Mark nebst 4% Zinsen vom Tage der Klagzezung und Tragung der Kosten des Rechtsstreits sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeitsserklärung des Urteils, und lädt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Heidelberg auf Freitag den 30. Oktober 1908, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Bußfahrt wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 1. September 1908.
Huber.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.

T 644.2.2 Nr. 10180. Mühlheim. Die Johann Georg Hück & Frau Emilie geb. Medlin in Augen hat beantragt, ihren verholzten Ehemann Schuhmacher Johann Georg Hück, geboren am 28. Februar 1847 zu Schmieheim und ihren Sohn Emil Hück, geboren am 6. März 1869 zu Augen, beide zuletzt wohnhaft in Augen, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verholzten sind aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 5. März 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht Mühlheim anbaumten Aufgebotstermine zu melden, widerfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verholzten zu erteilen vermögen, ergibt die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mühlheim, den 18. August 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Kolb.

T 639.2.2. Nr. 7388. St. Blasien. Das Groß. Amtsgericht St. Blasien hat heute folgendes

Aufgebot

Der Strafanwalt Otto Spitz in Todtnau-Glaßhütte als Abwesenheitspfleger hat mit vormundshaftlichem Genehmigung den Antrag gestellt, den am 22. September 1825 zu Todtnau-Alu geborenen, zuletzt in Todtnau wohnhaft gewesenen, anfangs der 40er Jahren nach Amerika ausgewanderten Matthäus Spitz für tot zu erklären.

Achern, den 3. September 1908.
Groß. Amtsgericht.

Emmendingen.

T 628
In das Handelsregister B wurde zu O.-B. 6, Firma Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler, Aktiengesellschaft in Teningen, eingetragen: Dem Kaufmann Richard Schierl und dem Ingenieur Ernst Saaler, beide in Teningen ist Gesamtprokura erteilt. Dieselben sind berechtigt, in Gemeinschaft unter sich oder je ein Prokura mit einem Vorstandsmitgliede die Gesellschaft zu zeichnen.
Emmendingen, den 21. August 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Emmendingen.

T 629
In das Handelsregister B wurde zu O.-B. 3, Firma Gaußhof zur Post in Emmendingen, A.-G. in Emmendingen in Liquidation eingetragen: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
Emmendingen, den 27. August 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Emmendingen.

T 654
In das Handelsregister A wurde zu O.-B. 35, Firma Wehl- und Gebrüder Hensel in Karlsruhe, Kreditbank Emmendingen eingetragen: Besig Inhaber: Bäcker Jakob Weil, und Kaufmann Max Weil, Emmendingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. August 1908 begonnen. Emmendingen, den 26. August 1908.
Groß. Amtsgericht I.

Freiburg.

T 590
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV O.-B. 283: Firma Paul Arnold, Freiburg ist erloschen.
Band IV O.-B. 324: Firma Schulreliestartenverlag und Lehrmittelgeschäft, Adelheid Schöpflin, Freiburg

Der bezeichnete Verholzene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 7. April 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem diesseitigen Gericht anbaumten Aufgebotstermine zu melden, widerfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verholzten zu erteilen vermögen, ergibt die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

St. Blasien, den 28. August 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kleb.

Aufgebot.

T 646.2.2 Nr. A 1850. Rastatt. Der in der Aufgebotssache gegen Johann Kistner von Eichelsheim auf 1. September 1908 bestimmte Termin wurde verlegt auf

Donnerstag, 15. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr.
Rastatt, den 31. August 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Roehler.

Konkursverfahren.

T 668. Nr. 6449. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Emilie Bleischmidt, Kaufmann von Freiburg, ist zur Abschaltung der Schlügerechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlügterecht bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlügtertermine bestimmt auf

Freitag den 25. September 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst, Holzmarktplatz Nr. 6, 1. Stock.

Freiburg, den 1. September 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Zimmermann.

Bekanntmachung.

T 668. Karlruhe. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossmeisters Heinrich Reinhardt hier soll mit Genehmigung Groß. Amtsgerichts die Schlügterteilung erfolgen.

Hierzu sind verfügbar M. 7086,59 während nicht beweisbare Forderungen zu berücksichtigen und M. 83 622,84 auf §§ 152/153 d. K.-G. wird besonders vermerkt.

Karlsruhe, den 3. September 1908.
Der Konkursverwalter:
Carl Burger.

Konturs.

T 669. Nr. 8 522. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Diplomingenieurs und

Inhaber ist Adelheid Schöpflin ledig in Freiburg.

Freiburg, den 29. August 1908.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg.

T 591
In das Handelsregister B, Band I, O.-B. 64 wurde eingetragen:
Niederländische Kreditbank Mannheim, Zweigniederlassung in Freiburg.

Karl Wilhelm Bischoff, Freiburg ist als Gesamtprokura, beschränkt auf den Betrieb der Zweigniederlassung Freiburg, bestellt.

Freiburg, den 28. August 1908.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg.

T 655
In das Handelsregister Abteilung B, Band I, O.-B. 77, wurde eingetragen:
Katholisch Arbeiterschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg im Breisgau.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung, Unterhaltung und Bewertung von Gebäuden und Eigentümern zum Besten katholischer Arbeiterschaften und für verwandte Betreibungen.

Das Stammkapital beträgt 25 000 Mark.

Geschäftsführer ist Geistlicher Rat Monseigneur Dr. Lorenz Wirthmann in Freiburg.

Der Gesellschaftsvertrag dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 7. August 1908 festgestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen der Gesellschaft geschehen ausschließlich im Freiburger Tagblatt, Freiburger Bote und in der Freiburger Tagepost.

Freiburg, den 2. September 1908.
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe.

T 626
In das Handelsregister A ist eingetragen:

Band I, O.-B. 113, zur Firma Gebrüder Hensel in Karlsruhe, Fabrikant Heinrich Hensel Ehefrau Ernestine geb. Nagel und Direktor Jakob Gottfried Hensel, Karlsruhe

und als Kollektivprokuren mit der Maßgabe bestellt, daß sie gemeinschaftlich zur Firmenzeichnung berechtigt sind.

Karlsruhe, den 29. August 1908.

Groß. Amtsgericht I.

Freiburg.

T 590
In das Handelsregister A wurde

eingetragen:

Band IV O.-B. 283: Firma Paul Arnold, Freiburg ist erloschen.

Band IV O.-B. 324: Firma Schul-

reliestartenverlag und Lehr-

mittelgeschäft, Adelheid Schöpflin, Freiburg

und als Kollektivprokuren mit der

Maßgabe bestellt, daß sie gemeinschaftlich zur Firmenzeichnung berechtigt sind.

Freiburg, den 29. August 1908.

Groß. Amtsgericht I.

Freiburg, den 29. August 1908.

Groß. Amtsger